

Anleitung: 10 Gründe, Frauen (wieder) neu zu lesen

Warum werden runde Geburtstage von Frauen so oft vergessen? Und warum werden diese Jubiläen, wenn überhaupt im bescheidenen Rahmen begangen, von der Öffentlichkeit kaum bemerkt?

Wie kommt es, dass Schriftstellerinnen vergessen werden? Dass ihre Bücher nicht mehr in den Buchhandlungen aufliegen? Dass ihre Stimmen aus dem Feuilleton verschwinden? Es ist nicht wahr, dass es früher keine schreibenden Frauen gab, und es waren auch nicht wenige, wie die feministische Literaturwissenschaft seit Jahrzehnten zu zeigen nicht müde wird. Aber wie lässt sich der Zirkel des Vergessens und «Wiederfindens» durchbrechen?

Bis heute werden Bücher von Frauen seltener und deutlich kürzer besprochen, erhalten Frauen weniger Vorschuss für die nächste Neuerscheinung als Männer. Und das, obwohl die gesamte Kette des Literaturbetriebs von der Verlegerin über die Buchhändlerin bis hin zur Leserin vorwiegend weiblich ist.

Diese Mechanismen entbehren jeglicher Logik. Und sie zu durchbrechen, kostet viel Mühe und Arbeit – auch viel unbezahlte Arbeit, die zumeist von Frauen geleistet wird.

Mit der Reihe «[10 Gründe, Frauen \(wieder\) neu zu lesen](#)» wollen wir uns auf diesem Blog an Autorinnen erinnern, sie bekannt machen und Bewusstsein schaffen für Geschlechterungleichheiten im Literaturbetrieb. Dafür haben wir verschiedene Autor*innen, Akademiker*innen und Künstler*innen eingeladen, über eine Autorin zu schreiben, die ihnen viel bedeutet. Kennst auch DU eine Autorin, die dir viel bedeutet und an die du gerne erinnern möchtest?

Fülle die untenstehenden Angaben bezogen auf die von Dir gewählte Autorin aus und schick uns Deinen Text per Mail an: info@artofintervention.ch

10 Gründe, [Autorin] (wieder) neu zu lesen, von [Dein Name]

1. Liebhaberinnen-Bekenntnis (Lieblingsbuch, eine Begegnung mit der Autorin, ein besonderes Merkmal...)
2. aktuelle Beobachtungen zur Bekanntheit der Autorin
3. Lebensumstände der Autorin
4. Inhalte des literarischen Werkes
5. ästhetische Vorreiterinnenrolle und Eigenheiten
6. Das Schreiben der Autorin als feministische Auseinandersetzung mit ihrer (Um-)Welt
7. Bedeutung der Autorin (Traditionen, in denen sie steht, Debatten, die sie ausgelöst hat, Preise, die sie gewonnen hat)
8. Rezeption der Autorin und ihrer Werke, allenfalls mit besonderem Augenmerk auf dem Debüt
9. Gründe, warum die Autorin «vergessen» wurde
10. «Mitreiterinnen»

Bereits in der Reihe besprochene Autor*innen

Erica Pedretti	(verfasst von Tabea Steiner)
Adelheid Duvanel	(verfasst von Friederike Kretzen)
Catherine Colomb	(verfasst von Caroline Arni)
Irmgard Keun	(verfasst von Michelle Steinbeck)
Regina Ullmann	(verfasst von Gabriel Anwander)
Annemarie* Schwarzenbach	(verfasst von Sascha Rijkeboer)
Leonora Carrington	(verfasst von Lea Schlenker)
Mascha Kaléko	(verfasst von Nina Kunz)
Aglaja Veteranyi	(verfasst von Gabriel Anwander)
bell hooks	(verfasst von Dominique Grisard)
Verena Stefan	(verfasst von Lea Dora Illmer)
Antje Rávik Strubel	(verfasst von Andrea Zimmermann)
Cécile Ines Loos	(verfasst von Hannah Kindler und Christina Huber)
Gerlind Reinshagen	(verfasst von Ingeborg Gleichauf)
Ruth Waldstetter	(verfasst von Julia Rügger)

Hier findest Du einen [alle bereits veröffentlichten Beiträge](#) [Link].